

Wissenschaftliche Studien

Seit dem Jahr 2007 werden wiederkehrend ärztlich betreute Probandenstudien zur Wirksamkeit der Biomeditation bei verschiedenen Beschwerdebildern (u. a. Krebs, Rückenbeschwerden, Ängsten) durchgeführt.

Zitate aus Erfahrungsberichten von Probanden

„Viele Ängste sind verschwunden, Schmerzen geringer geworden, mein Gesamtbefinden ist positiver[...].“

„Mit jeder Sitzung (Anm. Biomeditation) fand ich eine innere Ruhe, die sehr wohltuend war. Ich konnte die Reizüberflutungen und Hektik des täglichen Lebens völlig vergessen. Ich befand mich in einem Zustand, der mir erlaubte, mich fallen zu lassen.“

„Ich bin seit Jahren erstmals komplett schmerzfrei.“

„Trotz der z. T. noch auftretenden Schmerzen [...] belaste ich den Körper wie vorher, z. B. bei Gartenarbeit [...]. Die Leistungsfähigkeit hat sich wieder erhöht [...]. Psychisch insgesamt ruhiger und belastbarer. Der Dauerschmerz ist weg.“

„Ohne die Hilfe wäre ich der Alltagssituation (Job) nicht gewachsen gewesen. Schmerzmittelanwendung bei Bedarf um die Hälfte gesenkt.“

Weitere Erfahrungsberichte finden Sie im Internet:

▶▶ www.biomez.de, Link Erfahrungsberichte.

Aktuelle Studien auf der Internetseite:

▶▶ www.Probandenstudie.de

Wer bietet die Biomeditation an?

Die Methode wird von einem Biösens durchgeführt, der die Ausbildung an der Forschungs- und Lehrakademie für Bioenergetik und Bioinformatik absolviert hat.

Kontakt Daten von Biösens in Deutschland, der Schweiz, Österreich, Italien und weiteren Ländern sind auf der Internetseite (www.biomez.de) des Europäischen Berufs- und Fachverbandes für Biösens (EBB e. V.) zu finden. Der Verband zählt über 990 Mitglieder*. Unter ihnen sind Ärzte, Heilpraktiker und andere Therapeuten.

*Stand Dezember 2012

Viktor Philippi

Bedingt durch eigene Krankheitserfahrungen in der Kindheit widmete er sich sehr zeitig dem Thema Gesundheit. Seine Erkenntnisse über die Verknüpfung von Seele, Geist und Körper und den Einfluss der Gedanken auf das Wohlbefinden führten 1995 zur Begründung der Biomeditation. Er initiiert regelmäßig ärztlich betreute Probandenstudien sowie den Internationalen Kongress für Theomedizin.



Sein in über 50 Jahren gewachsenes Wissen gibt Viktor Philippi seit 1996 in Seminaren und Vorträgen weiter. Er veröffentlichte mehrere Bücher (z. B. „Gesund werden mit System. Die Bioinformationstherapie“) sowie Meditations- und Motivations-CDs zur Stärkung der Gesundheit.

▶▶ www.viktorphilippi.de

▶▶ www.gesund-werden-mit-system.de

Eine Information der Forschungs- und Lehrakademie für Bioenergetik und Bioinformatik. © Viktor Philippi

www.ratajczak-design.de 1/13, Titelfoto: Imageteam-fotolia

Schmerz, lass nach...

Ganzheitliche Unterstützung
bei chronischen Schmerzen
mit der Biomeditation nach Viktor Philippi



Schmerz, lass nach...

Fünf bis acht Millionen Menschen in Deutschland leiden nach Schätzungen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF, 2001) unter chronischen Schmerzen – Schmerzen unterschiedlichster Ursache, die über mindestens sechs Monate hinweg dauernd oder wiederkehrend auftreten.

Schmerzen schränken nicht nur körperlich ein, sie beeinträchtigen auch das seelische und geistige Wohlbefinden. Sie machen gereizt, niedergeschlagen, antriebslos und schränken oftmals die Kontakte zu Mitmenschen ein. Spätestens dann, wenn die medizinischen Möglichkeiten ausgeschöpft sind, beginnen sich viele Betroffene zu fragen:

„...gibt es noch irgendetwas, das ich tun kann?“

Die Bioenergetische Meditation

Die Bioenergetische Meditation nach Viktor Philippi (kurz: Biomeditation) hat sich in über 15 Jahren als sanfte Methode bewährt, die das Wohlbefinden ganzheitlich unterstützen kann. Sie stärkt auf natürlichem Weg das Nervensystem, das Immunsystem und den Stoffwechsel und hilft zudem auf unkomplizierte Weise zu entspannen. Anwender berichten davon, dass sie durch die regelmäßige Nutzung der Methode ihr Schmerzempfinden spürbar senken konnten, mehr Tatkraft entwickelten und zuversichtlicher wurden. Zudem stellten sie bei sich mehr Gelassenheit im Umgang mit ihren Sorgen fest.

Als besonders vorteilhaft wird beschrieben, dass die Methode nicht nur durch geschultes Personal angewendet werden kann. Mit Hilfe einer speziell konzipierten CD ist die Biomeditation jederzeit zu Hause durchführbar. Vor allem bei akuten Beeinträchtigungen kann dies eine wertvolle Unterstützung sein.

Was kann ich von der Biomeditation erwarten?

Gerade Schmerzpatienten haben oftmals einen langen Weg hinter sich, sind enttäuscht und fragen sich nicht selten, ob ihnen überhaupt noch etwas helfen kann. Niemand kann ihnen Besserung versprechen. Erfahrungsgemäß ist es jedoch so, dass die meisten Nutzer trotz ihrer anfänglichen Zweifel sehr oft von der Wirkung der Biomeditation positiv überrascht sind. Bereits nach wenigen Sitzungen erleben viele eine spürbare Veränderung.

Gibt es Studienergebnisse zur Wirksamkeit?

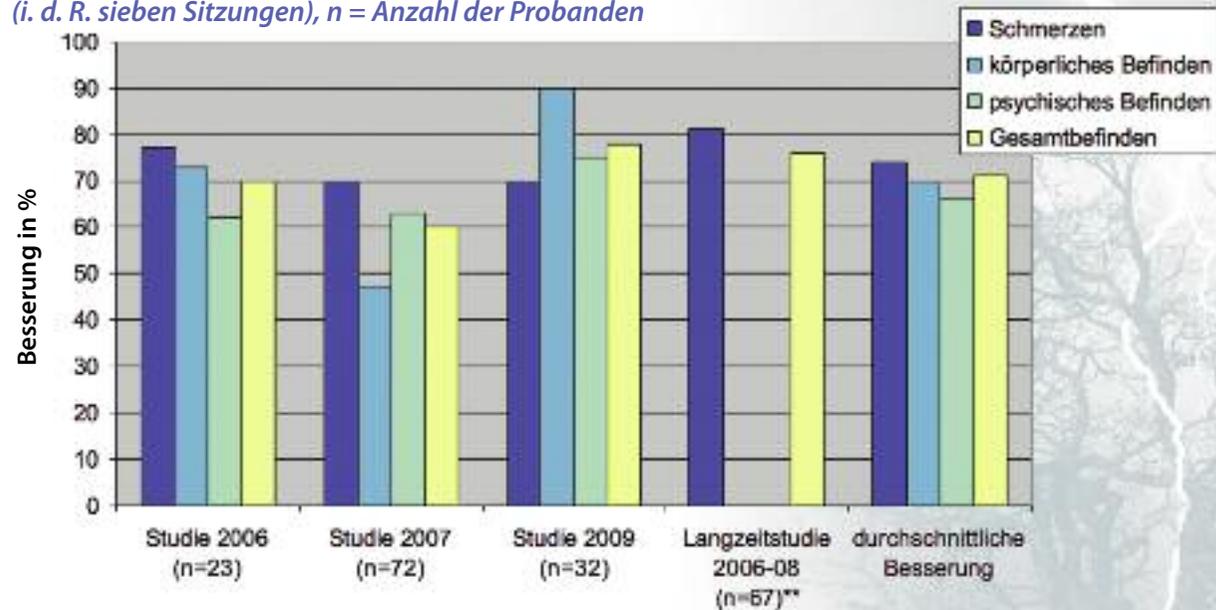
In mehreren Studien wurde die Wirksamkeit der Biomeditation bei verschiedenen Beschwerdebildern

untersucht. Die Ergebnisse bei Probanden mit chronischen Schmerzen sind ermutigend: 70 bis 80% der Probanden erfuhren eine Besserung innerhalb weniger Sitzungen; das Allgemeinbefinden besserte sich in bis zu 90% der Fälle (siehe Diagramm).

Vertragen sich klassische Therapien und Biomeditation miteinander?

Die Biomeditation ist keine ärztliche Behandlung und ersetzt diese auch nicht. Sie versteht sich als Maßnahme zur Gesundheitspflege und kann somit zusätzlich/begleitend zu medizinischen Maßnahmen durchgeführt werden. Es gibt keine Gegenanzeigen, Neben- oder Wechselwirkungen. Sie ist für Menschen aller Altersgruppen geeignet.

Besserungsraten im Befinden bei Probanden mit (chronischen) Schmerzen* nach Biomeditation (i. d. R. sieben Sitzungen), n = Anzahl der Probanden



* Häufigste Grunderkrankungen: Chronische Erkrankungen der Wirbelsäule und des Rückens (z. B. Bandscheibenvorfall, HWS-/LWS-Syndrom), Rheuma, Arthrose, Migräne, Fibromyalgie, Krebserkrankungen)

** In dieser Studie wurden pro Fall bis zu fünf individuell definierte Beschwerdethemen untersucht, darunter Schmerzen verschiedener Herkunft. Körperliches und psychisches Befinden wurden nicht separat erhoben.